

Sortenempfehlung Wintergerste

Die diesjährige Gerstenernte erfolgte zu einem frühen Zeitpunkt. Die Erträge sowie die Hektolitergewichte sind vergleichbar mit dem letzten Jahr. Die Resultate des Versuchsnetzes im ÖLN- und im Extensoverfahren von 2025 und 2026 bilden die Basis der Sortenempfehlungen. Das Versuchsnetz wird von Agroscope und swiss granum koordiniert, welche in Zusammenarbeit mit der Groupe Culture Romandie und dem Forum Ackerbau die Sortenversuche durchführen.

Aufgrund der berechneten Erlöse in Berücksichtigung von Ertrag und Hektolitergewicht (HLG) je Sorte ergeben sich folgende Rangfolge (Tabelle 1) und Empfehlungen.

Sechsheilige Sorten

Die Sorte Integral erreicht im zweijährigen Schnitt mit dem höchsten Ertrag im Extenso-Anbau den ersten Platz, im ÖLN-Anbau den zweiten Platz und bleibt somit eine gute Wahl. Die beste Hybridsorte SY Loona erreicht im ÖLN-Anbau den höchsten Erlös. Jedoch sind in Tabelle 1 die höheren Saatgutkosten für Hybridsorten nicht berücksichtigt. Im Extenso-Anbau erreicht SY Loona den fünften Platz. Die Sorte Esprit erreicht in beiden Anbauverfahren den dritten Platz. Sie ist eine bekannte und bewährte Sorte. Die neue Sorte Thimea zeigt einen ähnlich hohen Ertrag wie Esprit, aber mit dem höchsten HLG der sechsheiligen Sorten und erreicht im Extenso-Anbau aufgrund des Erlöses den zweiten Platz.

Zweizeilige Sorten

Die Sorte Aleksandra erreicht im zweijährigen Schnitt das höchste HLG aller Gerstensorten. Im ÖLN-Verfahren erreicht sie den achten Platz mit etwas mehr Ertrag als die zweizeilige Sorte Arthene, im Extenso-Anbau ist sie auf dem letzten Platz. Mit dem zweithöchsten HLG im Extenso- und dritthöchsten HLG im ÖLN-Anbau, einem guten Ertrag und der besseren Standfestigkeit als Aleksandra ist Arthene eine gute Wahl unter den zweizeiligen Sorten.

Wegen ihres tiefen PUI (Index für die Fettsäuren) werden die zweizeiligen Sorten, mit Ausnahme von der Sorte Aleksandra, bevorzugt für die Schweinefütterung eingesetzt. Sie sind für Betriebe, welche eigenes Futter produzieren, immer noch die erste Wahl. Ein zu hoher PUI beeinflusst die Konsistenz des Körperfettes negativ.

Tabelle 1: Erträge, Hektolitergewichte und Erlöse je Sorte in beiden Anbauverfahren im Durchschnitt der Erntejahre 2025 und 2026 (7 Standorte)

2025-26	Extenso								
	Esprit	Integral	KWS Antonis	Thimea	SY Galileo	SY Loona	SY Zoomba	Arthene*	Aleksandra*
Ø Ertrag 2025-26 (dt/ha)	82.5	85.9	81.0	81.8	79.7	81.8	79.7	81.3	75.7
Erlös Ertrag (CHF)	CHF 2'845	CHF 2'964	CHF 2'793	CHF 2'820	CHF 2'750	CHF 2'820	CHF 2'750	CHF 2'805	CHF 2'612
Ø HLG 2025-26 (kg/hl)	66.5	67.3	67.5	68.1	65.6	66.0	67.5	68.2	68.9
Zuschlag und Abzug HLG (CHF)	CHF 0.00	CHF 12.89	CHF 12.14	CHF 24.53	CHF 0.00	CHF 0.00	CHF 11.96	CHF 24.39	CHF 22.71
Erlös total (CHF)	CHF 2'845	CHF 2'976	CHF 2'805	CHF 2'845	CHF 2'750	CHF 2'820	CHF 2'762	CHF 2'829	CHF 2'634
Rang	3	1	6	2	8	5	7	4	9

2025-26	ÖLN								
	Esprit	Integral	KWS Antonis	Thimea	SY Galileo	SY Loona	SY Zoomba	Arthene*	Aleksandra*
Ø Ertrag 2025-26 (dt/ha)	97.9	98.4	93.8	96.7	96.0	99.5	93.6	90.6	91.7
Erlös Ertrag (CHF)	CHF 3'378	CHF 3'395	CHF 3'236	CHF 3'334	CHF 3'310	CHF 3'431	CHF 3'229	CHF 3'124	CHF 3'162
Ø HLG 2025-26 (kg/hl)	68.5	68.8	69.5	70.0	68.1	68.5	69.6	69.7	71.5
Zuschlag und Abzug HLG (CHF)	CHF 29.37	CHF 29.52	CHF 42.21	CHF 57.99	CHF 28.79	CHF 29.84	CHF 42.12	CHF 40.75	CHF 54.99
Erlös total (CHF)	CHF 3'407	CHF 3'424	CHF 3'278	CHF 3'392	CHF 3'339	CHF 3'461	CHF 3'271	CHF 3'165	CHF 3'217
Rang	3	2	6	4	5	1	7	9	8

Quelle: Erträge aus dem Versuchsnetz von Agroscope und swissgranum, Jahre 2025 und 2026. Es wurde mit dem Ernterichtpreis 2021 (CHF 34.50) gerechnet. Die Zuschlags- und Abzugsskala HLG stammt aus den aktuellen Übernahmebedingungen von swissgranum. *=zweizeilige Sorte.

Wirtschaftlichkeit

Die Erlöse werden hauptsächlich durch den Ertrag bestimmt (siehe Tabelle 1). Die Hektolitergewichte liegen im Zweijahresschnitt mit drei Ausnahmen alle im Zuschlagsbereich. Die HLG von Esprit, SY Galileo und SY Loona sind im Extenso im neutralen Bereich. Es erhält keine Sorte einen Abzug. Zur detaillierteren Beurteilung der Wirtschaftlichkeit müssten sortenspezifische Saatgut- und Behandlungskosten ebenfalls mitberücksichtigt werden. Die Tabelle 1 gibt somit lediglich einen Anhaltspunkt betreffend Wirtschaftlichkeit.

Im Extenso-Anbau beträgt die Differenz zwischen höchstem (Integral) und tiefstem (Alexandra) Erlös je Sorte rund CHF 342 / ha. Im ÖLN-Anbau sind es vom höchsten (SY Loona) zum tiefsten (Arthene) Erlös CHF 296 / ha. Die Erlösdifferenzen zwischen den Sorten sind im Vergleich zu anderen Jahren gering.

Um die Mehrkosten für den ÖLN-Anbau zu decken, müssen 20 bis 26 dt/ha mehr Gerste gedroschen werden. Die Mehrkosten ergeben sich aus dem Einsatz von bis zu zwei Fungiziden, Wachstumsregulatoren, 30 kg zusätzlichem Stickstoff und die dafür nötigen Überfahrten sowie den wegfallenden Beitrag «Verzicht auf Pflanzenschutzmittel». Im Sortenversuch lag der Ertragsunterschied zwischen den Anbauverfahren Extenso und ÖLN 2026 bei 13 dt/ha und im Vorjahr bei 17 dt/ha.

*Corinna Pünter
Forum Ackerbau*